

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

ZWB FREMDSPRACHLICHE PHILOLOGIEN
TEILBIBLIOTHEK ANGLISTIK/AMERIKANISTIK



Humboldt-Univ. zu Berlin, Univ.-Bibl., ZWB Fremdspr. Philologien, TB Anglistik/Amerikanistik, Raum 3002 • Unter den Linden 6 • 10099 Berlin

49. Sitzung der Medienkommission der HU im Institut für Anglistik und Amerikanistik

UL 6, 2103

Sitz: Teilbibl. Anglistik/Amerikanistik
Hauptgebäude, Raum 3002

Geschäftszeichen: UBIII N11

Bearbeiter/in: Dieter Schemel

Zimmer: UL 6, 3002

Telefon: 030 2093 2866

Telefax: 030 2093 2223

eMail: dieter.schemel@ub.hu-berlin.de

Datum: 17 Juni 2005

Vorstellung der Teilbibliothek Anglistik/Amerikanistik vor der MK der HU am 20.06.2005

Ich zitiere aus der Univ.-Chronik 1896/97:

“Dank der ausgiebigen Hülfe des Kgl. Ministeriums war es möglich, die Handbibliothek des [Englischen] Seminars wesentlich zu vermehren und sie zugleich in eigenen Räumen aufzustellen [Dorotheenstraße 5, wo sich auch das Seminar befand; später Dor. 94] ...“

Übungen zur Anglistik wurden seit 1877 im Rahmen der Seminare für Romanistik und Anglistik abgehalten. Ein eigener Bibliotheksbestand wurde seit 1879 mit einer jährlichen Dotation von 250 Mark aufgebaut.

Im Juli 1895, als das Englische Seminar selbständig wurde, zählte der Bestand ungefähr “600 Nummern“. Der jährliche Bücheretat betrug 500 Mark, der fast vollständig für Bindekosten aufgebraucht wurde. Die Benutzer des Seminars gründeten einen Verein in dem jedes Mitglied einen Beitrag von 5 Mark spendete.

Im Bestand - der 1905 5.300 Werke umfasste befinden sich viele Geschenke von Einzelpersonen und Institutionen stellvertretend genannt Prof. Julius Zupitza (1844-1895), Prof. Georg Kartzke (1883-1962), die Verlagsbuchhandlungen Langenscheidt und Weidmann.

1937 erhielt die Amerika-Abt. durch die Carl Schurz Memorial Foundation 2.000 RM für Bücheranschaffungen.

Die Kriegszeit hat die Bibliothek unbeschadet überstanden.

Bis zum Mauerfall wurde die Angl.-Bibl. stiefmütterlich in der “Kommode“, am Bebelplatz, geführt [“Nato-Sprache“], besondere Lücken gab es zur Amerikanistik.

In der Kommode hatte der Lesesaal nur 17 Leseplätze, kein Platz für Semesterapparate, zur Bestandsaufbewahrung dienten mehrere Räume und ein zusätzliches Außenmagazin mit 9.000 Bänden - dies alles erschwerte die Benutzung sehr.

1989 betrug der Gesamtbestand 38.000 Bände bei 349 Benutzer im Jahr. In der folgenden Umbruchzeit entstanden erhebliche Bearbeitungsrückstände (ein Jahr mit Notbetrieb in B.).

An dem Standort im Hauptgebäude - mit integrierten vier Magazinebenen - der gesamte Bestand befindet sich nun hier - ist die B. seit 1995, womit sich die Situation wesentlich verbesserte;

der Lesesaal hat 70 Plätze einschließlich acht PC-Netz-Arbeitsplätze.

Verkehrsverbindungen

U + S-Bahn Friedrichstraße
Bus Linie 100, 157
Straßenbahn Linie 1

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 10 - 19 Uhr
Fr. 10 - 16 Uhr

- Eingang

Dorotheenstr. 19 - 22

Bankverbindungen

Sammelgebiet ist Literatur zur englischen Sprache und Literatur, zur Keltologie (Studiengang eingestellt), Landeskunde und Kultur, Literatur der USA und Kanadas und englischsprachige Literatur außerhalb GB und USA; allgemeine kulturwissenschaftliche Literatur, Literatur zur Kommunikations- und Medienwissenschaft.

Z.Z. umfasst der Bestand 68.000 Bände

(davon: AV, MC, CD, MF 730 und CD-ROM, DVD, Disk. 60)

- der überwiegend nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) systematisiert, aufgestellt und zu ca. 44% online recherchierbar ist;

es existieren auch noch parallel alte Gruppeneinstellungen im Magazin. Der gesamte Bestand ist zu 85% in Freihand zugänglich.

Über das vorgehaltene Angebot der Univ.-Bibl. besteht Zugriff auf:

- etwa 90 lizenzierte elektronische Zeitschriften zu Sprach- und Literaturwissenschaften

- ca. 20 lizenzierte fachrelevante Onlinedatenbanken (bibliographische und Volltextdatenbanken)

- und ca. 30 fachrelevante CD-Rom-Datenbanken (Nachschlagewerke, bibliographische und Volltextdatenbanken)

Die erworbene Literatur der letzten zwölf Jahre ist im OPAC nachgewiesen - aber auch teils davor erworbene Literatur. Noch nicht fertig eingearbeitete Medien werden sofort auf Benutzerwunsch in der Bearbeitung vorgezogen.

An der Einführung einer Online-Ausleihe wird stetig gearbeitet und es gibt zahlreiche Bemühungen eine Buchsicherungsanlage zu erwerben.

Bei der Retrokonversion, also der nachträglichen elektronischen Erfassung des gesamten Bestands - sind wir auf Hilfe angewiesen, die in der UB auch angedacht ist.

Mit der Sparpolitik im Land Berlin und damit auch an der Universität gibt es vor Ort erhebliche Probleme im Personalbestand. Es fehlt der B. definitiv die Besetzung der halben Stelle für den MD (Bibl.Ass.). Diese Besetzung ist aber für die Benutzung, Umsetzung der Mittel und Medienbearbeitung unerlässlich.

Personal z.Z.: 0,25 HD (Fachref.), 1,0 GD (Dipl.Bibl.), 1,0 MD (Bibl.Ass.) seit 09/2003 unbesetzt, ab 01/2004 zu 50% besetzt; 40 stud. HK-Stunden pro Woche für die Theke.

In den letzten 15 Jahren hatte die Bibl. umfangreiche und steigende Erwerbungsstellen über Haushalt, Berufungen - und besonders durch die jetzt *im vierten Jahr* erhaltenen Mittel der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung zur Verfügung. Insgesamt seit 2000 eine Steigerung um 83%.

Zum Beisp.[alle Zahlen gerundet]: 2004

wurden 78.000 EUR für die Erwerbung ausgegeben (davon Bubi 3.200, elektr. Med. 370)

bei einem Medien-Zugang von 1.900 (Monogr. 1.500, Abgang 150)

Benutzer 2.500 (davon 450 Externe)

Entleihungen 32.000 - eine Zunahme seit 2000 um 35%

(Vorbestellungen 400, Mahnungen 450, Verlängerungen auf Antrag 12.000)

Lesesaalbenutzung 31.000 - Zunahme seit 2000 um 88%

(Präsenz-Benutzung 16.000, Auskunftsanfragen 7.400).

Zeitschriften 85 (davon KaufZs. 79 = 10.000 EUR)

Öffnungszeiten betragen z.Z. 42 Wochen-h dank der Mithilfe von stud. HK des Instituts beim Rückstellen der Bücher.

Es ist vorgesehen, dass die TB einen neuen Standort am 'Universitätsquartier Nord' mit der ZwB Fremdsprachliche Philologien, der ZwB Asien/Afrikawissenschaften und den jeweiligen Instituten beziehen wird; dies wird nicht zum 175jährigen Jubiläum der Univ.-Bibl. in 2006 sein - aber in fünf Jahren könnte es realistisch umgesetzt werden.